

## STEIGENDE BENZINPREISE DURCH CO<sub>2</sub>-BEPREISUNG FÜR BRENNSTOFFE





Ein weiterer Plan ist, die Benzinpreise so teuer zu machen, dass eine Tankfüllung bald als Luxus und schon ein kleines Auto als Statussymbol gelten wird. Die Autofahrer wurden bereits 2018 mit etwa 90 Milliarden Euro zur Kasse gebeten.

Aber es ist noch nicht genug. Die CO<sub>2</sub>-Steuer schlägt durch die **Stimmen der GroKo und der Grünen** bereits ab 2021 wieder zu:

Der Liter Benzin wird nun pauschal für jeden um etwa 7 Cent teurer, der Liter Diesel um 7,9 Cent. Ab 2025 wird der Betrieb eines Automobils noch teurer. Aber Sie können noch froh sein:

Wäre es nach Fridays for Future gegangen, würde der Liter Benzin etwa **50 Cent** teurer.

**Ab 2021**    **Ab 2025**

	<b>Liter Benzin:</b>	<b>+7,0 Cent</b>	<b>+15,4 Cent</b>
	<b>Liter Diesel:</b>	<b>+7,9 Cent</b>	<b>+17,3 Cent</b>
	<b>Liter Heizöl:</b>	<b>+7,9 Cent</b>	<b>+17,3 Cent</b>
	<b>1m<sup>3</sup> Erdgas:</b>	<b>+0,6 Cent</b>	<b>+1,3 Cent</b>

So teuer wird Tanken & Heizen. Quelle: AfD-Fraktion NRW



## DER HYPE UM ELEKTROAUTOS LÄSST NACH

Zwar zeigt die staatliche Alimentierung von bis zu 10.000 Euro pro neuem Elektroauto die erhoffte Wirkung – allerdings mit nachlassender Tendenz. **Nur jeder fünfte Neuwagen** in Deutschland hatte zu Jahresbeginn einen E-Antrieb auf Batteriebasis oder war elektrifiziert. Der Anteil von Tesla bleibt dabei gering.

Inzwischen hat laut Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung (ZSW Baden-Württemberg) Deutschland mit **395.000 Elektrofahrzeugen** (BEV + PHEV) sogar die USA mit **322.000** abgelöst. An der Spitze steht unangefochten mit **1,25 Millionen E-Neuzulassungen** China; dort geht das Marktwachstum inzwischen aber gegen Null.

## FOLGEN DES GREEN DEALS VON DER EU

Durch den **Green Deal** aus der EU kommen weitere harte Maßnahmen auf die Autofahrer zu. Planziel der EU ist, die „verkehrsbedingten Treibhausgasemissionen“ **bis 2030 um 55% zu verringern (90% bis 2050)**.

Dazu sollen unter anderem bis 2030 ...

- auf den Straßen der EU **30 Millionen „emissionsfreie“ Pkw** fahren
- der Hochgeschwindigkeits-Bahnverkehr **verdreifacht** werden
- Linienverkehr auf Strecken unter 500 km „**klimaneutral**“ werden

Mit der geplanten „**Euro 7**“-Abgasnorm wird nach ersten Entwürfen **schon ab 2025** der Verkauf neuer Autos mit Verbrennungsmotor faktisch verboten. Allein in Deutschland kann das **über 400.000 Arbeitsplätze** kosten! Politisch gewollt ist faktisch eine „Umerziehung der Europäer“: Runter von der Straße, rauf auf die Schiene oder zu Fuß gehen. Das bedeutet praktisch: Viele werden sich kein Auto mehr leisten können.

## WIR ALS AFD ANTWORTEN AUF DIESE HORRORSZENARIEN:

- Stopp der CO<sub>2</sub>-Steuer
- Technologieoffenheit im Autobau
- Verzicht auf die Euro-7-Norm
- Beibehaltung der Kernenergie



Außerdem: Mit CO<sub>2</sub>-freiem Strom aus Wind, Sonne oder Kernenergie kann man auch **synthetische Kraftstoffe** herstellen. Diese lassen sich tanken wie Benzin oder Diesel. So sieht eine freiheitliche Zukunft aus!

Die AfD macht sich für eine ideologiefreie, pragmatische Verkehrspolitik stark. Innovative Städte- und Straßenplanung sorgt für eine Verkehrsverflüssigung, die der Umwelt und den Bürgern zugute kommt. Die E-Mobilität sollte sich auf marktwirtschaftlicher Basis entwickeln, Mobilitätsangebote nur dann mit Steuergeldern gefördert werden, wenn nachweisbare Vorteile entstehen.

## MERKEL & CO. LASSEN DIE DEUTSCHEN BÜRGER IM STICH: ZEIGEN SIE IHNEN DIE BLAUE PLAKETTE!



## Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende.

Wirken Sie am dringend erforderlichen Politikwechsel mit, indem Sie uns mit einer Spende unterstützen.

Die Kommunikation und Durchsetzung unserer Positionen zu Sicherheit, Islam, Zuwanderung, EU, Euro, Energie etc. ist aufwändig und kostet viel Geld. Für jeden von Ihnen gespendeten Euro erhalten wir – wie andere Parteien auch – zusätzliche staatliche Mittel.

Vielen Dank im Voraus!  
Bankverbindung für Spende  
Empfänger: AfD Landesverband Bayern  
KREISSPARKASSE MÜNCHEN STARNBERG EBERSBERG  
IBAN: DE49 7025 0150 0029 5882 41  
schatzmeister@afdbayern.de PAYPAL  
Verwendungszweck:  
Bitte hier Ihre komplette Anschrift für die Zusendung einer Spendenbescheinigung



V.i.S.d.P.: AfD Bayern, Rosenheimer Landstraße 129, 85521 Ottobrunn

# NICHT OHNE UNSER AUTO!



## STOPPT ENDLICH DIE GEISTERFAHRER

IN BERLIN!





# DIESEL IST SUPER - EIN HERZ FÜR DIESEL

Seit Jahrzehnten als umweltfreundlich angepriesen, weil sie weniger von den angeblich so schädlichen, das Weltklima verändernden **CO<sub>2</sub>-Abgasen** ausstoßen, gelten Dieselfahrzeuge neuerdings als „Dreckschleudern“, die die Luft in unseren Städten verpesten. Denn auf einmal zählt hier der geringere CO<sub>2</sub>-Ausstoß nicht mehr. Die Schadstoffe, die die Umweltschützer jetzt im Visier haben, sind Feinstaub und sog. Stickoxide.

Doch was vorgeblich unter dem Deckmantel der Volksgesundheit betrieben wird, entpuppt sich bei genauem Hinsehen als **ideologisch geprägte Aktion**, die vom Abmahnverein „Deutsche Umwelthilfe“ e.V. (kurz DUH, finanziert aus vielen Millionen aus den verschiedensten Töpfen der Bundesregierung) gefahren wird: Sie möchte mit ihrer Anti-Diesel-Kampagne die deutschen Städte per Gerichtsverfahren zwingen, **Fahrverbote** für Dieselfahrzeuge durchzusetzen wegen angeblich überhöhter Schadstoffwerte der Luft. Für unsere Städte und Sie als Bürger hat das fatale Folgen und bringt viele ungelöste Probleme:

1. Städte können nicht von null auf hundert ihre Straßen für Dieselfahrzeuge sperren
2. Besitzer eines Diesels können nicht von heute auf morgen auf ihr Auto verzichten
3. Dieselfahrzeuge verlieren schnell an Wert und andere praktikable Fortbewegungsalternativen sind nicht in Sicht
4. Aktuelle EURO 6 Diesel sind auch im Realbetrieb so sauber, dass Feinstaub NOx aus der Stadt entfernt werden.
5. Die weniger werdenden EURO 4/5 Diesel stellen somit auch keine Belastung mehr dar. Die Grenzwerte in der Stadt werden unterschritten. Fahrverbote müssen aufgehoben werden!

Die AfD hat die Anti-Diesel-Kampagne von Beginn an als das gebrandmarkt, was sie ist: Dogmatismus pur! Es wird hier eine Technologie verteufelt, weil man ihr das Image des „Umweltkillers“ anzudichten versucht. Die Hetze gegen diese ausgereifte Technologie, die uns seit mehr als 100 Jahren begleitet und hunderttausende Arbeitsplätze beschert hat, ist nicht sachgerecht und muss aufhören:

**Hände weg von willkürlichen Fahrverboten!**

**Schluss mit der Diffamierung und Gängelung der deutschen Hersteller!**

**Keine staatlich verordnete Enteignung von Diesel-Besitzern!**



# WOHLSTANDSVERLUSTE DROHEN

Nach dem Fahrverbots-Urteil des Bundesverwaltungsgerichts von 2018, welches Fahrverbote für Dieselaautos grundsätzlich gestattet, sind die Preise für gebrauchte Dieselaautos massiv eingebrochen und liegen um **bis zu 50 Prozent unter** dem eigentlich ausgewiesenen Restwert. Die Bundesregierung sieht dieser Enteignung der Bürger taten- und teilnahmslos zu. Und: Wer den Diesel politisch angreift, gefährdet **rund 900.000 Arbeitsplätze** in Deutschland und beschert **15 Millionen** Diesel-PKW einen dramatischen Wertverlust.

Bedenken Sie dabei, dass es überhaupt keinen wissenschaftlichen Beweis gibt, dass Menschen durch Dieselabgase gesundheitlich beeinträchtigt werden:

**„In Deutschland bestehen keine toxikologisch bedenklichen NO<sub>2</sub>-Werte in öffentlich zugänglichen Bereichen ...**

**Es gibt keine wissenschaftlich erwiesenen Zahlen dazu, wie viele Menschen aufgrund grenzwertüberschreitender NO<sub>2</sub>-Expositionen erkrankt oder gar gestorben sind.“**

Abgasuntersuchungsausschuss des Bundestages (Juni 2017)

# ERST WIRD DER DIESEL VERBOTEN, DANN DER BENZINER

Nach dem Diesel geht es jetzt – nach dem Willen der Grünen – dem Verbrennungsmotor und damit dem Benzinern an den Kragen: bis 2030 soll der Verbrennungsmotor abgeschafft sein! Damit ist ein **Kernziel der Grünen** zu einer Leitlinie der deutschen und der EU-Politik geworden.

Was das für das **Autoland Deutschland** in Sachen Mobilität und Arbeitsplätze bedeuten würde, ist unvorstellbar: Arbeitslosigkeit und ein wortwörtlicher Stillstand des Landes stehen bevor! **Teure und wenig effiziente Elektroautos kann sich die Durchschnittsfamilie nämlich nicht leisten.**

Wie die Last, die jetzt schwere Lkw bewegen, in einer **„autofreien“ Stadt** in Zukunft von A nach B kommen soll, weiß niemand.

Wie ohne Automobile die Grundversorgung und Lieferketten nicht unterbrochen werden, Familien auf dem Land ihren Alltag bewältigen sollen, das kann auch keiner beantworten. Dabei sind die Verbrennungsmotoren weitaus besser als ihr Ruf.



# MEHR ALS GRENZWERTIG

Verbrennungsmotoren sind die Basis unseres Wohlstands und der Mobilität. Dank effizienterer Motoren und Abgasreinigung ist unsere Luft trotz steigendem Verkehr sauberer als je zuvor.

Der rigide EU-Grenzwert für Feinstaub und Stickoxide (NOx) im **Straßenverkehr (40 µg/m<sup>3</sup>)** ist **absurd niedrig** – wird aber trotzdem von den aktuellen Fahrzeugen unterschritten. Der von Grünen und Umweltverbänden unterstützte Grenzwert wurde willkürlich, aus politischer Motivation gesetzt. Die zulässige maximale Konzentration für NOx an **Arbeitsplätzen (950 µg/m<sup>3</sup>)** mutet dagegen geradezu bedrohlich an.

Grenzwertüberschreitungen werden an verkehrsnahen Messstationen ermittelt, da, gern da, wo sich die Abluft staut wie an engen Schluchten und Überhängen. Dennoch lag 2016/2017 die mittlere Stickoxidkonzentration dort im Jahresmittel unter 40 µg/m<sup>3</sup>. Die Feinstaubbelastung fällt 2017 geringer aus als die Jahre zuvor.

# STRAFZAHLUNGEN AN DIE EU

Wussten Sie das eigentlich?

Seit dem **1. Januar 2021** müssen die Autohersteller für jedes Auto Strafbzahlungen an die EU entrichten, wenn der durchschnittliche Verbrauch aller Modelle mehr als **95 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer** liegt. Zum Vergleich: Bisher stießen Autos in Europa durchschnittlich 118,5 Gramm CO<sub>2</sub> pro gefahrenem Kilometer aus. **95 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer bedeuten einen Verbrauch für Dieselfahrzeuge von nur noch 3,6 Liter Diesel auf 100 Kilometer.** Denn der CO<sub>2</sub>-Ausstoß hängt direkt vom Verbrauch ab. Dieser Grenzwert wird im Laufe der nächsten Jahre sogar noch kontinuierlich abgesenkt auf 2,2 Liter auf 100 Kilometer.

**Jedes Gramm CO<sub>2</sub> mehr wird 95 Euro pro Auto kosten**, die der Autohersteller an die EU bezahlen muss. Das hört sich zunächst gering an, summiert sich aber und kann leicht Summen bis 15.000 Euro pro Auto erreichen. Das wird kein Autohersteller lang tun können, und an die Kunden normaler Durchschnittsautos kann er kaum solche Zusatzkosten weiterreichen. **Er wird die Produktion einstellen müssen.**

Auch der **Automobilclub AvD** fordert, Fahrverbote endlich aufzuheben. Denn: Obwohl die Corona-Pandemie bundesweit zu einem immensen Rückgang der Verkehrsdichte auf den Straßen geführt hat, zeigen die stationären Einrichtungen zur Schadstoffmessung **keine Effekte** auf die Luftqualität.

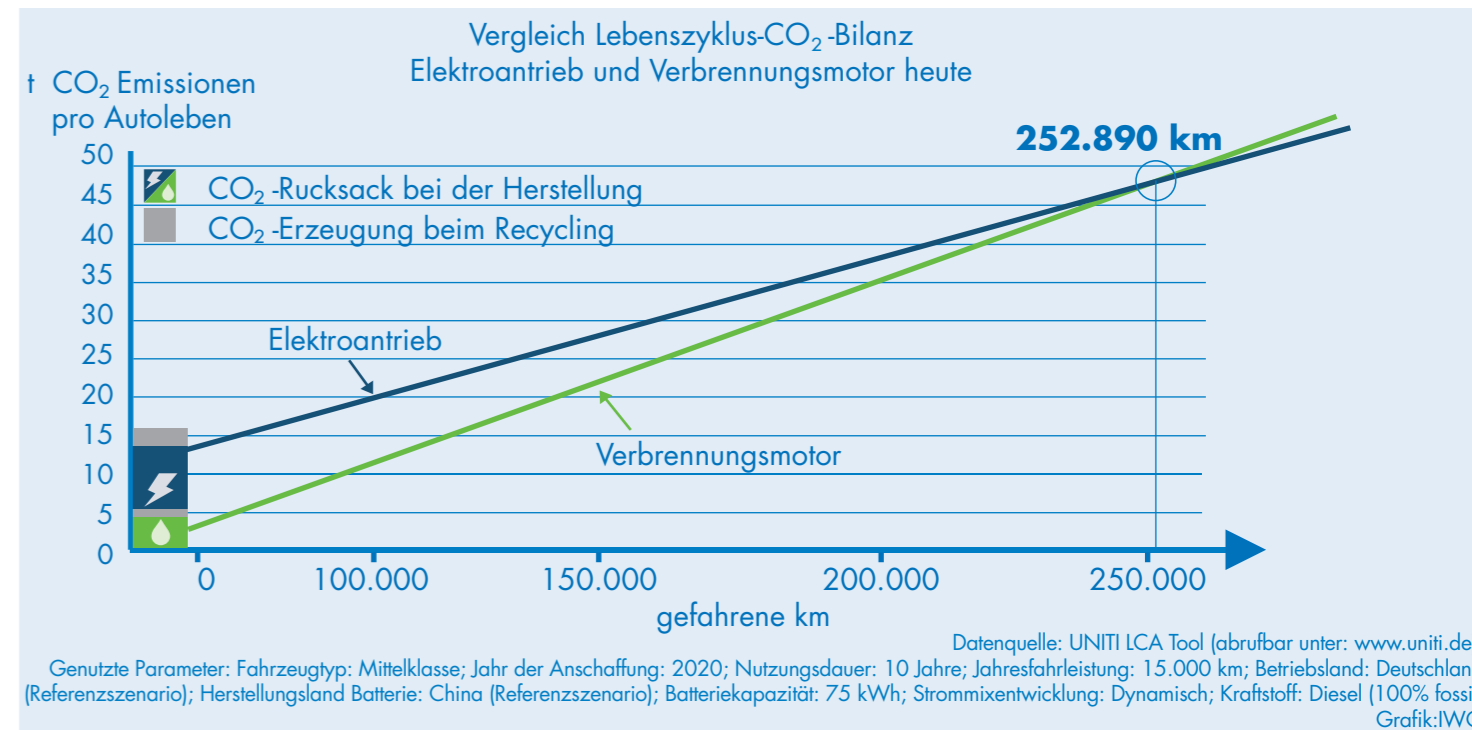
Messstationen unter anderem in Kiel, Würzburg, Mainz, Wiesbaden und Stuttgart zeigen eindeutige Ergebnisse. Die Idee, der motorisierte Straßenverkehr sei Hauptursache für die Schadstoffbelastung der Luft in den Städten ist damit **widerlegt**. In Stuttgart, an der berühmten Messstation „Am Neckartor“ gab es trotz fast 40 Prozent weniger Autoverkehr, dennoch teilweise sogar erhöhte Luftschadstoffe – das soll mal einer erklären! Man sollte stattdessen darüber reden, wie viel Feinstaub die öffentlichen Verkehrsmittel wie U-Bahn und Straßenbahn eigentlich verursachen bei jedem Bremsvorgang, gerade wenn Sand zwischen Schiene und Rad gelangt. Fakt ist: Feinstaub wird aus vielerlei Quellen emittiert, das Auto spielt dabei eher eine untergeordnete Rolle.

# CO<sub>2</sub>-BILANZ E-AUTO VERSUS VERBRENNER

Das ist gewollt. Die EU will mit aller Gewalt, dass jeder, wenn er schon ein Auto fährt, ein E-Fahrzeug nutzen soll. Die werden bei den mysteriösen EU-Rechenspielchen mit tatsächlich »Null« CO<sub>2</sub>-Ausstoß angeführt, auch wenn das überhaupt nicht stimmt, wenn man sich den ganzen Lebenszyklus – from cradle to grave – eines E-Autos betrachtet.

**Dieses startet nämlich mit einem „CO<sub>2</sub>-Rucksack“, bevor es überhaupt einen einzigen Kilometer gefahren ist.**

1 Berechnung von Future Fuels, vgl. <https://futurefuels.blog/in-dertheorie/klimafreundlich-fahren-aber-wie/>  
2 <https://www.bild.de/regional/muenchen/muenchen-aktuell/auto-hammer-soeder-will-verbrenner-verbot-ab-2035-73119964.bild.html>



Doch Elektroautos will kaum jemand, haben sie doch systembedingte Schwachstellen, die umso erlebbarer werden, je mehr E-Autos die Straßen bevölkern. Diese Schwächen addieren sich für die Käufer zu den täglichen Maläsen des normalen Straßenverkehrs (Stau, etc.). Trotz Subventionen sind E-Autos meist auch noch teurer als die Verbrenner trotz geringerer Reichweiten, fehlender Lade-Infrastruktur, zu langer Ladedauer der Akkus und sie benötigen sehr viel Strom.

Letzteres setzt unser Land unter Druck gerade angesichts der geplanten Abschaltung der letzten sechs Kernkraftwerke in 2021 und 2022. Damit entstünde gerade im Süden des Landes eine Stromlücke. Stromimporte würden noch nötiger und der Strom würde damit auch noch teurer als bisher. Für eine sichere Stromversorgung der E-Autos müssten tausende Windkraftanlagen gebaut werden. Landschaft und Natur würden zerstört. Eine Speichertechnik für Wind- und Sonnenstrom ist bisher nicht vorhanden.